

## Drei Wochen in Tomelloso

Drei Wochen alleine zu verreisen, das erste Mal alleine in ein Land zu fliegen, wo ich noch nie war, zu Leuten, die ich nicht kenne, das war schon ein großer Schritt für mich.

Ein Schritt, bei dem auch lange Zeit nicht klar war, ob ich ihn überhaupt machen kann. Zu Beginn des Schuljahrs, indem ich den Austausch gemacht habe, 2023/24, gab es noch nicht mal eine Austauschschule in Spanien, eigene Kontakte in das Land hatte ich nicht. Am Ende ging dann aber alles ziemlich Schlag auf Schlag; zwei Wochen bevor ich abgeflogen bin, habe ich meine Flüge gebucht. Von Bad Breisig aus nach Tomelloso, für drei Wochen. Geflogen bin ich nach Madrid, dort wurde ich abgeholt und bin mit dem Auto nach Tomelloso gefahren.

Tomelloso ist eine mittelgroße Stadt im Inneren des Landes, etwa zwei Stunden von Madrid entfernt, bekannt für eine riesige Weinproduktion, unfassbar freundliche Menschen und eine wunderschöne Natur rings um die Stadt herum. In der Nähe der Stadt liegt eine Lagune, ein Fluss, der aufgestaut wurde zur Wasserversorgung. Den Menschen aus Tomelloso dient sie aber genauso sehr auch als ein Naherholungsgebiet. Meine Austauschpartnerin Alba und ihre Freunde nahmen mich öfter zu Ausflügen dorthin mit, um dem warmen Wetter ein bisschen zu entkommen. Aber nicht nur dorthin unternahmen wir Ausflüge: mit dem kleinen Motorrad von Alba erkundeten wir die Stadt, die auch kulturell viel zu bieten hat: einen alten Weinkeller, mehrere Museen, darunter auch eines für moderne Kunst, und jede Menge Gastronomie.



Vor meinem Austausch wusste ich nicht, ob ich überhaupt irgendwie auf Spanisch kommunizieren kann, versteht mich nicht falsch ich habe Spanisch schon seit einiger Zeit als Unterrichtsfach in der Schule gehabt, trotzdem ist es noch mal etwas ganz anderes, diese Sprache dann auch für drei Wochen mehr oder weniger benutzen zu müssen. Und natürlich war das nicht einfach, aber Alba und ihre Familie haben sich sehr viel Mühe gegeben, mir diesen Prozess zu vereinfachen. Alba hat bewusst sehr langsam und deutlich gesprochen und wenn ich sie trotz allem nicht verstehen konnte, gab es immer noch die Möglichkeit auf Englisch zu sprechen. Und auch wenn das spanisch Sprechen eine Herausforderung für mich war, war es eine Herausforderung, an der ich gewachsen bin und gleichzeitig auch eine, der sich jeder Sprachenlerner und jede Sprachenlerin irgendwann stellen muss. Also macht es lieber früher als später, ein Austausch nach Tomelloso lohnt sich in jeder Hinsicht!!

(ein Bericht von Ann-Charlott Pfandler, MSS 12)